

<b>Füür und Flammä</b>
------------------------

Uf dr Wält ischs a villnä Ort dunkel,  
d'Mänschä gsehnd nur vor diä eignä Füess.  
Sie bruchid äs Liecht wo brännt, hell, wenäs Füür,  
dass sie dr Wäg zu ihrem Nöchtschtä wieder gsehnd.

Du Gott, bisch für mich sonäs Füür,  
bischmer nöch, ohni das ich mier d'Finger verbränn.  
Du umhüllsch mich mid diner zartä Wärmi,  
drum rüef ich, bises jedä ghört...

**Refrain:      Ich bi Füür und Flammä für dich!**  
**Füür und Flammä für dich!**  
**Setz mis Härz in Brand, dases hell wird,**  
**i mier innä, um mich umä und uf dr ganzä Wält. (2x)**

D'Mänschä sind gfangä i ihrnä Gränzä,  
gfangä, i Stolz, Hass und Niid.  
Du Gott, du Füür vodr Friiheit,  
verbränn alles i üs wo dürr isch wie Brännholz.

**Refrain:      (2x)**